

daß es mit weit geringerer Gefahr als bei der früheren Methode geschehen kann.

Ad 9. Dieses fällt nach dem Obenerwähnten von selbst weg. —

Die größere Sicherheit bei Anwendung der Zünder wird in dem erwähnten Aufsätze zugestanden. Und gewiß ist, daß das Leben eines Menschen, eines Bruders, eines Familienvaters zc. viel, ja sehr viel werth ist! — Für diese Sicherheit mag der Umstand zeugen, daß oft die Knappen vom Salzbergbaue zu Berchtesgaden mir gedankt haben, daß ich sie mit Zündern schießen gelehrt habe, welcher Dank natürlich auf meiner Vorgesetzten Stelle gebührt. —

Die Ersparung an Pulver und Dochten ist jedenfalls vorhanden. Denn ich weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Pulver zum Einschmieren oder Einfüllen der Ladhalmes verbraucht und wie viel bei der größten Vorsicht verzettelt wurde, und kenne die Zeit, die damit und mit dem Trocknen der Halme zc. verbraucht wurde. Und wenn auch hier und da noch ein Docht nothwendig wird, so ist dieses gewiß nur äußerst selten der Fall.

Was die Kostenberechnung anlangt, so verweise ich auf das Kunst- und Gewerbeblatt für Bayern vom Jahre 1847, p. 23—35, und

auf die Aufsätze im Bergwerksfreund vom Jahre 1846, p. 106, 289.

### Notizen.

#### Neuer Gold- und Silberbergbau in Kärnten.

♂ Bekanntlich lieferte das durch seine gegenwärtige Eisen-, Stahl- und Bleiproduktion berühmte Alpenland Kärnten in früheren Jahrhunderten belangreiche Ausbeuten an Gold und göldischem Silber, seit dem 16. Jahrhundert haben jedoch diese ganz abgenommen, so daß daselbst nur noch an einigen wenigen Orten Hoffnungsbaue auf edle Metalle im Betriebe standen. Erst in neuester Zeit ist es wieder gelungen, daselbst ein hoffnungsreiches Vorkommen edler Metalle zu entdecken, welches — so weit der bisherige Aufschluß zu beurtheilen gestattet — alle Aussicht auf Gewinn bringenden Erfolg gewährt, und dem um so mehr das beste Gedeihen zu wünschen ist, als dieser neue Metall-Bergbau durch die lobenswerthe Energie eines einzelnen Gewerkes ins Leben gerufen wurde.

Am nördlichen Abhange der durch Reichtum an Bleierzten bekannten karnischen Alpen, südwestlich von dem Orte Kappel wurde im Jahre 1852 von dem k. k. Major der Artillerie, Herrn

Gottfried Loschan, in der Gemeinde Seeland ein erzführender Gang entdeckt, welcher sich bei seinem weiteren Aufschlusse sehr anhaltend zeigte, in Folge dessen am 3. Februar 1854 die bergamtliche Freisahrung dieses neuen Gold- und Silberbergbaues erfolgte. — Die vorkommenden Erze sind: silberhaltiger Bleiglanz, Antimon-Bleierz, rothe goldführende Zinkblende zc., welche bei den im k. k. Landmünzamt zu Klagenfurt vorgenommenen Proben sehr befriedigende Resultate ergaben; und zwar: das Scheiderz vom Haupttrum aus der Firste des Marienstolles nach Verröstung einen Metallgehalt des Schliches von 25 Pfd. Blei, 5 Loth  $\frac{1}{2}$  Den. an Silber und 1 Quintl und  $\frac{1}{2}$  Den. Gold, — die Mark göldischen Silbers einen Goldgehalt von 3 Quintl  $1\frac{1}{2}$  Den., wornach sich der Werth eines Ztr. Erz auf 16 fl. 51  $\frac{1}{2}$  kr. berechnet, — das silberhaltige Bleierz 25 Pfd. Blei und 6  $\frac{1}{2}$  Loth Silber, somit an Halt pr. Ztr. Reinblei 25 Loth Silber. Das erzführende — bisher auf 26 Kltr. Länge und 16 Kltr. Höhe aufgeschlossene Mittel — wird auf eine Ausbeute von 600 Ztr. Scheiderzen, 1092 Ztr. Ausschlag und 58.968 Ztr. Hochgängen berechnet, und läßt, auf Grundlage der vielen vorgenommenen Proben eine Ausbeute an edlen Metallen von 77 Mark 12 Loth 3 Quintl fein Gold, 1397 Mark 7 Loth 3 Quintl fein Silber, zusammen im Werthe von 62.083 fl. W. mit ziemlicher Zuversicht rechnen, was an und für sich schon genügt, um außer den Unkosten der Gewinnung noch einen angemessenen reinen Nutzen abzuwerfen, ganz unberücksichtigt der in der Folge aufzuschließenden neuen Erzmittel.

Die Grube ist überdies auch in sehr günstiger Holzlage, und der vorhandene wasserreiche Gebirgsbach bietet die Mittel zur Anlage der erforderlichen Aufbereitungs- und Concentrirungsanstalten. — Es sind demnach alle natürlichen Bedingungen vorhanden und nur die pekuniären Mittel erforderlich, um die unzweifelhaft vorhandenen edlen Metalle zum Segen des Landes und Wohle der Unternehmer an das Tageslicht zu fördern, was am erfolgreichsten im Wege der Assoziation bewirkt werden kann, da vereinten Kräften das sehr leicht ankommt, was die des Einzelnen übersteigt.

#### Personal-Nachrichten.

Der Revident im k. k. Handelsministerium, Johann Sperl, ist zum k. k. Hammerverwalter in Reichraming ernannt worden.

Der Wagmeister und Material-Verrechner des k. k. Salzgrubenamtes zu Slatina, Emil Balás, ist zum 2. Grubenoffizier des k. k. Salzgrubenamtes zu Ronaszel befördert worden.

Der Bergschreiber der k. k. Bergverwaltung zu Herrngrund, Johann von Mialovich, ist Hütteninspector der k. k. Kupferhütte zu Altgebirg geworden.

Diejenigen Herren P. T. Abonnenten, deren Pränumerazion mit letztem Juni zu Ende geht, werden um Erneuerung derselben ersucht, damit in der Zufendung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit den nöthigen artistischen Beigaben. Der Pränumerazionspreis ist jährlich 8 fl. Beiträge werden anständig honorirt. Inserate finden gegen 4 kr. die gespaltene Petitzeile Aufnahme.